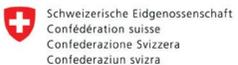


Lebendige Geteilschaften: Geschichten vom Berg

Ein partizipatives Vermittlungsprojekt zum
immateriellen Kulturgut (2024-2026)





Tag wohl!

Liebe Medienschaffende,

Es freut mich sehr, Ihnen heute unser Herzensprojekt *'Lebendige Geteilschaften: Geschichten vom Natischer Berg'* vorstellen zu dürfen. Als Verein Lebendige Geschichte(n) setzen wir uns leidenschaftlich dafür ein, das kulturelle Erbe lebendig zu erhalten und für zukünftige Generationen erlebbar zu machen.

Mit dem Projekt *'Lebendige Geteilschaften'* möchten wir die reichhaltige Geschichte und die einzigartigen Traditionen unserer Region auf innovative Weise vermitteln. Durch digitales Storytelling bringen wir Erinnerungen, Erzählungen und das Wissen über Geteilschaften in der Region Naters direkt zu den Besucher:innen. Eine speziell entwickelte App und ein QR-Pfad entlang bestehender Wanderwege machen das immaterielle Kulturerbe der Region hautnah erlebbar.

Es geht uns darum, die nachhaltigen Aspekte der Geteilschaften und der Transhumanz hervorzuheben, welche für den Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen in der Zukunft von grosser Bedeutung sein können. Diese Initiative ist in enger Zusammenarbeit mit wertvollen Partnern wie der Gemeinde Naters, Blatten-Belalp Tourismus AG und dem UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch entstanden.

Mit herzlichsten Grüssen aus dem Gufarli,

Lic.phil. Philipp Eyer,
Co-Projektleiter
Verein Lebendige Geschichte(n)



Das Projekt

Das Projekt *'Lebendige Geteilschaften: Geschichten vom Berg'* legt den Schwerpunkt auf **partizipative Wissensproduktion und immersive Wissensvermittlung**, die in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung stattfinden. Hauptziel ist es, die nachhaltigen Dimensionen der Geteilschaften hervorzuheben und deren Bedeutung im Umgang mit natürlichen Ressourcen für die Zukunft zu thematisieren. Dabei nehmen wir auch aktuelle Herausforderungen wie den Klimawandel oder den Wandel im Alpenraum (z. B. der Zerfall von Suonen) in den Blick.

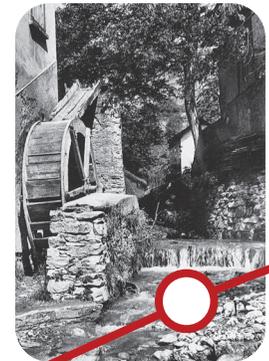
Das Projekt vermittelt Besucher:innen der Region Naters auf immersive Weise Geschichten, Erinnerungen und Wissen über die Geteilschaften und die nachhaltige Ressourcen-Nutzung in den Alpen. Dies geschieht durch digitales Storytelling, das über eine Smartphone-App und eine interaktive Website zugänglich ist. An verschiedenen Standorten im geografischen Raum sind QR-Codes (sogenannte *Blickpunkte*) platziert, die die Besucher:innen auf eine spannende Erkundungstour von Naters (673 m) bis zum Sparrhorn (3'021 m) führen. Die vielfältigen Inhalte, wie Texte, Audioerzählungen, Videos, Archivbilder, Animationen und Info-Grafiken bieten eine neue Perspektive auf die Region.

Als **digitales Museum** ermöglicht das Projekt eine interaktive Spurensuche vor Ort über das Smartphone oder auch bequem von zu Hause aus über Tablet oder den PC. Durch die beiden unterschiedlichen Produkte wird das immaterielle Kulturerbe neu erlebbar und die bestehenden materiellen Kulturerbe (Bausubstanz, Wald, Backstube, Suonen, Stadel etc.) durch Erinnerungen und Geschichten wiederbelebt. Zudem wird dadurch auch ein neuartiges touristisches Erlebnis in der Region geschaffen.



Die Geteilschaften als Leitmotiv

Die Geteilschaft verkörpert ein arbeits- und besitzbasiertes Kollektiv, dessen Mitglieder, die Geteilen, sich sowohl definierter Rechte als auch Pflichten bewusst sind, wie in schriftlichen Statuten und Regelungen festgelegt. Diese Pflichten umfassen eine aktive Beteiligung an gemeinsamen Aufgaben und das Übernehmen von Ämtern, während die Rechte den Zugang zu gemeinschaftlichen Gütern und Einrichtungen gewähren. Im Laufe ihrer Geschichte waren die Geteilschaften verantwortlich für die Verwaltung und Pflege gemeinschaftlicher Ressourcen wie Wasser, Wald und Alpweiden. Auch die Errichtung und Wartung kollektiver Anlagen wie Wasserfuhren, Wege, Alpeinrichtungen und Backöfen fielen in ihren Aufgabenbereich.



Tässla
Holzleisten mit Hauszeichen
als Eigentumsvermerk

Nachhaltigkeit: gestern, heute und morgen

Die Geteilschaften verkörpern ein jahrhundertealtes Modell für nachhaltige Ressourcenverwaltung. Ihre Organisationsform zeichnet sich durch eine nachhaltige Balance zwischen dem Schutz der Gemeingüter und deren effizienter Nutzung aus. Mit Praktiken, die auf nachhaltiger Landwirtschaft, gemeinschaftlicher Verantwortung und respektvollem Umgang mit natürlichen Ressourcen beruhen, stellen die Geteilschaften ein bewährtes Modell für ökologische Nachhaltigkeit dar. Sie illustrieren, wie langfristiges Denken und kollektive Verantwortung eine harmonische und nachhaltige Koexistenz mit der natürlichen Umwelt ermöglichen können.

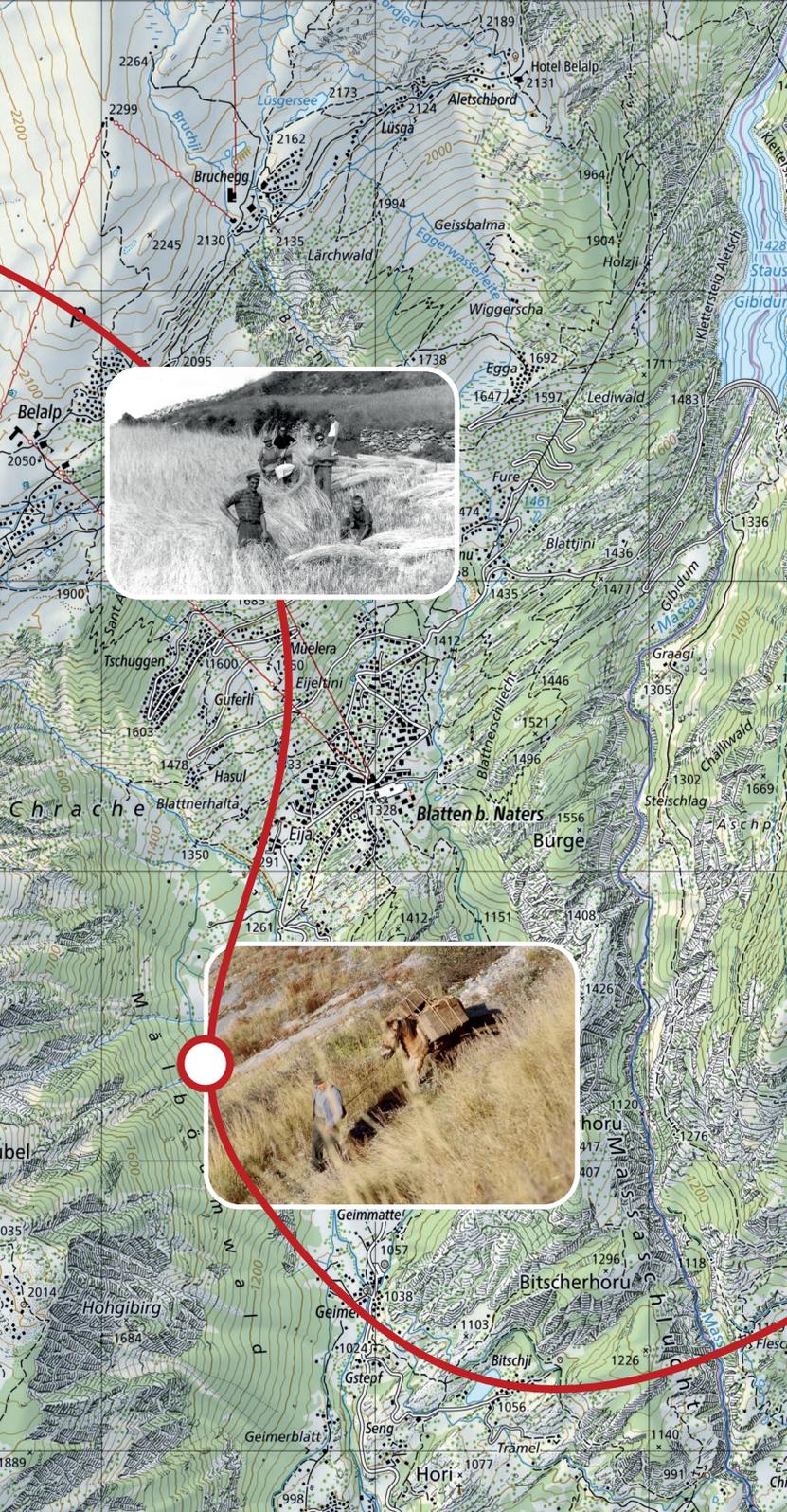
In der heutigen Zeit sind wir jedoch mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die eine Neubewertung und Anpassung dieser traditionellen Praktiken mit sich bringen. Der Wandel der Alpwirtschaft, der Verfall der Suonen und die veränderte Bewirtschaftung des Waldes sind einige Beispiele. Hinzukommen Herausforderungen wie der Tourismus und der Klimawandel, die das Gleichgewicht zwischen Mensch und Umwelt weiter beeinflussen. In diesem Kontext wird es immer wichtiger, zeitgemässe und nachhaltige Modelle zu entwickeln und anzuwenden, die sowohl die natürlichen Ressourcen als auch das kulturelle Erbe der Geteilschaften schützen und erhalten können.

Ausser der Suonen-Thematik sind weitere Aspekte der Geteilschaften wie Holzbewirtschaftung, nachhaltiges Bauen (z. B. Kalköfen), Alpwirtschaft und Viehwirtschaft bisher wenig touristisch vermarktet worden. Das neu geschaffene, touristische Angebot versteht sich nicht als klassischer Themenweg, sondern als ein erweitertes Erlebnis bestehender Wanderwege und als Ergänzung bereit existierender Touristenerlebnisse (geführte Wanderungen; Dorfführungen etc.).



Transhumanz

Traditionelle Form der Viehzucht mit saisonalem Wechsel der Weidegebiete



Ein partizipatives Vermittlungsprojekt

Die Anwohnerinnen und Anwohner agieren als Wissensträger und spielen eine zentrale Rolle im Prozess. Sie tragen ihr reichhaltiges Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Perspektiven bei, welche die Grundlage für die thematische Arbeit bilden. Ihre Geschichten, Erinnerungen und Erfahrungen sind wertvolle Quellen, die es zu erkunden und zu dokumentieren gilt. Durch ihre aktive Beteiligung (u. a. durch Workshops) können sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen und so zum Wissensschatz beitragen. Gleichzeitig können sie durch ihre Beteiligung neue Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben und ihre Verbindung zur Gemeinschaft und zum lokalen Kulturerbe stärken.

Das Projekt hat zum Ziel, lokale Wissensträger aus der Region ausfindig zu machen und in lokaler Dialektsprache zu interviewen. Dabei sollen mithilfe von Fotos und Gegenständen Erinnerungen aktiviert und festgehalten werden. Die gesammelten Erzählungen dienen als Grundlage für die Texte, Audio- und Videoinhalte, welche später die App und Webseite bespielen. Die potenziellen Akteure in diesem Projekt umfassen lokale Zeitzeugen, die ihre Erinnerungen von den 1940er-Jahren bis heute teilen, sowie Wissensträger wie Landwirte, Förster oder Wildhüter, die Einblicke in die aktuellen Herausforderungen bieten. Auf diese Weise werden lokale Stimmen, Erinnerungen und Perspektiven zu einem integralen Bestandteil des touristischen Erlebnisses und Besucher:innen erhalten die Gelegenheit, mit Lebenswelten in Kontakt zu treten, mit welchen sie normalerweise eher selten in Kontakt kommen.

Oral History

Das Sammeln von Lebendigen
Erinnerungen & Geschichten





Blickpunkte digital entdecken

Unsere Blickpunkte werden mit einem QR-Code gekennzeichnet und sind strategisch in der geographischen Region verteilt, um spezifische Orte hervorzuheben. Der QR-Code dient als Schlüssel für eine jeweils einzigartige immersive Erfahrung im Raum und führt die Besucher:innen über die App zu digitalen Inhalten, welche speziell auf den jeweiligen Ort abgestimmt sind. Diese Orte umfassen etwa den Wald (Burgerwald), das Dorf (Wohnhäuser; Brunnen; Kirche etc.), die Alpkäserei, die Suonen, Abschnitte der Alten Bergstrasse, die Backstube oder aber auch ganz unscheinbare Orte der Erinnerung, wie ein Baum oder eine Wiese. Zudem können bestehende Orte, wie das Safranmuseum in Mund, das World Nature Forum (WNF) in Naters oder die Backstube in Blatten als Blickpunkt integriert werden.



Mobile



Web

Der Verein

Der Verein *Lebendige Geschichte(n) / Historie(s) vivante(s)* ist eine Vereinigung von Ethnolog:innen, Historiker:innen und Filmemacher:innen, die sich gemeinsam für das gelebte Kulturerbe – für die alltäglichen Geschichten und Gesichter – unseres Landes begeistern.

Für uns ist jeder Mensch ein Stück Geschichte. Jeder Mensch trägt die Geschichte seiner Vorahren in sich und gestaltet jeden Tag von Neuem den Lauf der Geschichte durch sein Denken und Handeln mit. Dieser Ansatz ist einer der Kerngedanken von **Oral History**, dem Arbeiten mit Erinnerungen, Dokumenten, Lebens- und Denkkonzepten von Zeitzeugen. Deswegen setzen wir uns dafür ein, Geschichten über unser Kulturerbe zu dokumentieren und die breite Öffentlichkeit über diesen grossen Schatz zu informieren und sensibilisieren.

Der Verein wurde 2013 gegründet, hat seinen Sitz in Blatten bei Naters (VS) und bezweckt in gemeinnütziger Art und Weise die Förderung, den Erhalt und die Verbreitung des immateriellen Kulturgutes der Schweiz und des Kantons Wallis im Besonderen. Der Verein sammelt, dokumentiert und bereitet immaterielles Kulturgut anhand der Geschichte und der Geschichten lebender Zeitzeugen auf und macht die gesammelten Geschichten einem breiten Publikum bekannt, durch die Produktion von audiovisuellen Projekten aller Art (Audio, Film, Video, Foto, Installation und Musik) sowie Organisation von Ausstellungen, Filmreihen und ähnlichen Veranstaltungen.

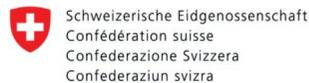


Trägerschaft & Knowledgepartner

Die Gesamtleitung des Projektes liegt beim Verein Lebendige Geschichte(n). Der Verein koordiniert das Projekt und plant in enger Zusammenarbeit mit der Trägerschaft bestehend aus dem **Verein Lebendige Geschichte(n), der Gemeinde Naters und Blatten-Belalp Tourismus AG**. Die Trägerschaft bezweckt die Förderung und Umsetzung des Projektes *Lebendige Geteilschaften am Natischer Berg* in finanzieller und ideeller Form. Neben der Trägerschaft sind weitere Akteure als Knowledgepartner wichtig, wie die **Burgergemeinde, das UNESCO World Nature Forum**.



Unterstützt durch:



Partizipative Events mit der Bevölkerung

1. Aabusitz in Naters: Bekanntmachung des Projektes in der Öffentlichkeit

2. Oktober 2024, 18.00 Uhr,
mit Apéro im Zentrum Missione in Naters

2. Archivierungstreffen

Blatten: Donnerstag 21. November
14–17 Uhr, Tourismuslokal (oberhalb Beltour)

Mund: Freitag 22. November
14–17 Uhr, Burgersaal

Naters: Samstag 23. November
13–18 Uhr, Aula Schulhaus

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, an den oben aufgeführten Events teilzunehmen.

Teilnehmende werden dazu gebeten, 1–2 Fotos, kleinere, tragbare Erinnerungsstücke und Geschichten mitzubringen.





Weiterführende Links

Verein Lebendige Geschichte(n)

<https://www.lebendige-geschichten.ch>

Geteilschaften im Wallis

<https://www.lebendige-traditionen.ch/tradition/de/home/traditionen/geteilschaften-im-wallis.html>

Förderung des Immateriellen Kulturerbes Bundesamt für Kultur BAK

<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-unesco-lebendige-traditionen/foerderung-des-immateriellen-kulturerbes.html>

Wirtschaftsförderung Wallis

<https://wirtschaft-wallis.ch>

World Nature Forum - UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

<https://wnf.ch>

Gemeinde Naters

<https://www.naters.ch>

World Heritage Experience Switzerland - WHES

<http://www.ourheritage.ch>

Download Pressematerial

<https://www.lebendige-geschichten.ch/presse>





Verein Lebendige Geschichte(n)

Postfach 415

3914 Blatten bei Naters

philipp.eyer@lebendige-geschichten.ch

+41 78 867 65 20

 Verein
 Lebendige
 Geschichte(n)

